



In den letzten Jahren sind geflüchtete Menschen in der gesellschaftlichen Debatte immer wieder mit islamistischer Radikalisierung in Verbindung gebracht worden. Hierdurch entstanden sowohl bei Menschen in der Hilfe für Geflüchtete wie auch bei Geflüchteten selbst häufig Unsicherheiten in Bezug auf Religiosität, dem gelebten Glauben oder einer möglichen Radikalisierung.

Die Beratungsnetzwerke Grenzgänger und Anschluss möchten sich daher einer differenzierten Auseinandersetzung in Form eines Fachtags stellen und laden dazu herzlich ein.

Dieser Fachtag möchte sich der Vorbeugung einer Radikalisierung unter Geflüchteten widmen, Unsicherheiten abbauen, Fragen beantworten und über das Phänomen aufklären. Dazu gehört, mögliche Gründe einer Radikalisierung und Szeneangebote für Geflüchtete in den Blick zu nehmen. Thematisiert wird auch, wie Stigmatisierung und Viktimisierung, die Geflüchtete in Deutschland erfahren, eine Abwendung von der Gesellschaft befördern können. Nicht zuletzt soll es darum gehen, wie wir gemeinsam allen Geflüchteten helfen können, in Deutschland Fuß zu fassen und sie erfolgreich beim Ankommen begleiten.



Datum

26.09.2019

Ort

Blue Square Bochum:
Kortumstr. 90, 44787 Bochum

Anmeldung

Bis 30.08.2019 per E-Mail unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Institution an:
info@grenzgaenger.nrw
oder auf unserer Webseite unter „News“.

KONTAKTDATEN GRENZGÄNGER / ANSCHLUSS

Adresse: Kortumstr. 106-108, 44787 Bochum
Fon: 0234 - 687 266 64
Mail: beratungsnetzwerk@ifak-bochum.de
Web: www.grenzgaenger.nrw

ANFAHRT

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln über die Haltestelle „Bochum Rathaus“ mit Bussen (Linie 336, 345, 353, 368) oder der Straßenbahn (306), über die Haltestelle „Bochum Rathaus Süd“ mit Bahnen (302 und 310) oder über die Haltestelle „Bochum Rathaus Nord“ mit der U-Bahn (U35). Darüberhinaus ist es auch möglich unsere Räumlichkeiten in 10 Gehminuten vom Bochumer Hauptbahnhof zu erreichen.

Mit dem PKW

Nachfolgend finden Sie, nach der Entfernung zu unseren Räumlichkeiten sortiert, verschiedene Parkhäuser in der Bochumer Innenstadt:

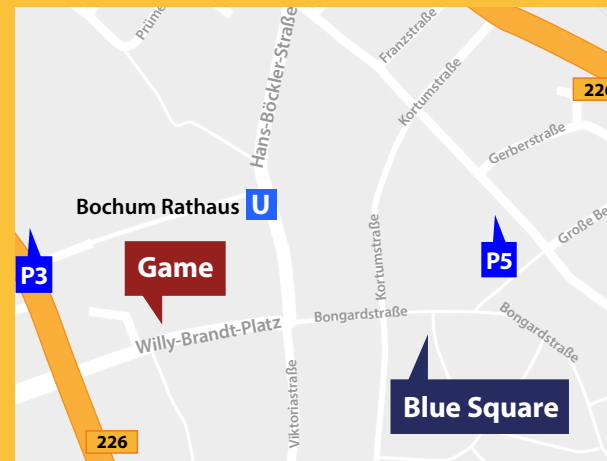
P5 Brückstraße

Adresse: Brückstraße 5-11, 44787 Bochum
(Durchgang zum Einkaufszentrum Drehscheibe auf der 4. Etage)

P3 Rathaus (BVZ)

Adresse: Westring 28, 44787 Bochum

Bitte beachten Sie, dass unsere Räumlichkeiten in einer Fußgängerzone liegen.



**RADIKALISIERUNG VORBEUGEN,
ANKOMMEN GESTALTEN:
PRÄVENTION UND DERADIKALISIERUNG
IM KONTEXT FLUCHT**

FACHTAG

AM 26.09.2019



UHRZEIT	TAGESORDNUNGSPUNKT
09:00 - 09:30	ANKOMMEN, ANMELDUNG MIT STEHCAFÉ MODERATION: DR. VERA DITTMAR
09:30 - 09:45	GRUSSWORT DER IFAK e.V.: Friederike Müller, Geschäftsführerin GRUSSWORT DES BERATUNGSNETZWERKS GRENZGÄNGER: Susanne Wittmann, Projektleitung
09:45 - 10:45	VON HEIMAT, HEIMATVERLUST UND HEIMATZERSTÖRUNG IM KONTEXT VON GLOBALISIERUNG UND RADIKALISIERUNG Kerstin Sischka, Dipl. Psych., Fachstelle Extremismus und Psychologie, Berlin <i>Im Vortrag wird aus einer sozialpsychologisch-psychoanalytischen Perspektive der streitbare Begriff der Heimat zum Ausgangspunkt genommen, um über Heimat und die Folgen und Auswirkungen (des Gefühls) von Heimatverlust und Heimatzerstörung nachzudenken. Wie können wir uns die Wechselwirkung von psychischen Prozessen und sozialen Erfahrungen bei Menschen, die als (Kriegs-)Flüchtlinge nach Deutschland kamen, auch mit Blick auf die „einheimische Gesellschaft“, vorstellen und was kann das für die Integration und Radikalisierungsprävention bedeuten?</i>
10:45 - 11:15	KAFFEEPAUSE
11:15 - 12:00	PRÄVENTION UND DERADIKALISIERUNG IM KONTEXT FLUCHT – DAS BERATUNGSNETZWERK GRENZGÄNGER & ANSCHLUSS: Alexander Gesing, MA; Abdalla Abdi, MA <i>In den letzten Jahren meldeten sich vermehrt Menschen bei Beratungsstellen, die sich um die Radikalisierung eines Menschen mit Fluchtgeschichte sorgen. Das Beratungsnetzwerk Grenzgänger berät in seinem Teilprojekt ‚Anschluss‘ in diesen Fällen, schätzt ein und klärt auf. Durch eine detaillierte Beschreibung der Erfahrungen aus den letzten Jahren werden persönliche Schicksale Geflüchteter, Vulnerabilitäten und Hinwendungsmotive aufgezeigt. Aber auch protektive Faktoren und Präventions- und Interventionsmöglichkeiten werden diskutiert.</i>
12:00 - 13:30	MITTAGSPAUSE FINDET STATT IM GAME BOCHUM (Willy-Brandt-Platz 10, 44787 Bochum)
13:30 - 15:30	WORKSHOPS WORKSHOP 1: „Wie soll(te) es weiter gehen?“ – Erfahrungen aus 4 Jahren Arbeit im Themenfeld „Flucht“ Lea Hildebrandt, BA, Religionswissenschaftlerin und Systemische Beraterin, Legato Hamburg <i>In diesem Workshop berichtet Lea Hildebrandt von ihrer Arbeit in einer Erstaufnahme für Geflüchtete sowie der Fach- und Beratungsstelle für religiös begründete Radikalisierung „Legato“ aus Hamburg und gibt konkrete Einblicke in die systemische Beratungsarbeit mit Hilfesuchenden. Gemeinsam blicken wir auf die Prozesshaftigkeit von Radikalisierung, Herausforderungen in diesem Arbeitsbereich und erarbeiten konkrete Handlungsstrategien.</i> WORKSHOP 2: Empowerment bedeutet - kurz gesagt - Ermächtigung und Übertragung von Verantwortung Jutta Gernert, Dipl.-Soz.päd., Syst. Therapeutin, Syst.Traumatherapeutin, Medizinische Flüchtlingshilfe Bochum <i>Wie sollen wir bei Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund mit vielen äußeren und inneren Einschränkungen empoweren? Wie befähigen wir Menschen ihr Leben wieder selbstbestimmt in die Hand zu nehmen, wenn sie das bisherige Leben verloren haben und ein Neuanfang schwer ist, wenn Menschen an ihre kulturellen und religiösen Grenzen in der Aufnahmegesellschaft stoßen, wenn nicht nur die äußere Sicherheit verschwunden ist, sondern auch die innere Sicherheit? Im Workshop diskutieren wir darüber, tauschen Erfahrungen aus und suchen gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten, damit die Menschen lernen ihre Gestaltungsspielräume und Ressourcen (wieder) wahrzunehmen und zu nutzen!</i> WORKSHOP 3: Trauma und Radikalisierung Nina Glazova, MA, Psychologin und Systemische Traumatherapeutin; Abdalla Abdi, MA, Psychologe; Beide Beratungsnetzwerk Grenzgänger <i>Radikalisierung ist ein Prozess, der durch verschiedene Faktoren ausgelöst und vorangetrieben werden kann. Ein solcher Faktor kann z. B. eine erlittene psychische Traumatisierung sein. Im Workshop erläutern wir kurz, was ein Trauma und dessen Folgen sind. In praktischen Übungen können die Teilnehmer erfahren, welche Bedürfnisse und Herausforderungen geflüchtete Menschen haben und inwiefern eine Radikalisierung ihnen als Ausweg aus dem Leiden vorkommen kann. Anschließend diskutieren wir über verschiedene Lösungsmöglichkeiten im Präventions- und Interventionsbereich.</i> WORKSHOP 4: Viktimisierungserfahrungen von Geflüchteten in Deutschland Christian Roy-Pogodzik, MA, Ruhr-Universität Bochum, Juristische Fakultät <i>Nach einem kurzen Impulsvortrag zu Viktimisierung und den besonderen Vulnerabilitäten von Geflüchteten soll ein Austausch von Erfahrungen und Meinungen zu den Themen „Viktimisierung, Stigmatisierung und Radikalisierung von Geflüchteten, die Auswirkungen auf das Ankommen sowie das sichere Leben in Deutschland“ stattfinden.</i>
15:30 - 16:00	KAFFEEPAUSE
16:00 - 17:30	WALKING GALLERY Interaktive Präsentationen der Workshops
17:30	VERABSCHIEDUNG

IN KOOPERATION MIT:

